

Eschert Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag mit der Deutschen Post...



Einrückungspreis für Anzeigen und alle Anzeigen bei einmaliger Einrückung 8 Pfg. ...

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den Kgl. Postämtern und Postboten.

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung.

Amthches.

In Wödingen ist die Maul- und Klauenseuche wieder erloschen.

Württembergischer Landtag.

Kammer der Abgeordneten.

Stuttgart, 19. Juni. (112. Sitzung.) Die Tarifdebatte geht heute weiter. Verkehrsminister v. Soden erklärt den Antrag Kiene, auf allen Staatsbahnstrecken täglich mindestens zwei sogenannte Lokalzüge mit der Grundtaxe von 2 Pfennig für die III. Wagenklasse zu führen...

Landesnachrichten.

Altensteig, 21. Juni. Wie der 'St.-Anz.' von gestern berichtet, wird die Frist für den Umtausch der in Württemberg und im Reichs-Postgebiet bis Ende März d. J. gültig gewesenenen Postwertzeichen gegen neue Postwertzeichen mit der Inschrift 'Deutsches Reich' bis Ende Dezember 1902 verlängert. Der Umtausch kann nach wie vor bei allen Württembergischen und Reichspostanstalten sowie bei den Landpostboten bewirkt werden...

ist folgender seltener Familienstand zu finden. Dajelbst lebt noch die Ur-Urgroßmutter mit 88 Jahren, die Urgroßmutter mit 62 Jahren, die Großmutter mit 40 Jahren, die Mutter mit 18 Jahren und das Kind mit 3 Wochen. Ein eigenartiges Ei von ungewöhnlicher Größe erhielt der Gastwirt Kleinknecht in Ulm von einer Bekannte. Das Ei, über 125 Gramm schwer, enthielt im Innern, umgeben von einer Schichte Etwas, ein vollständig normales zweites Ei, das mit einer weiteren harten Kalkschale umgeben war. Ein in Urlaub befindlicher Sanitätsarzt von Volstern, O.A. Saulgau, wollte nach 1/2 11 Uhr mit seiner Braut nach Hause gehen. Auf dem Wege holten 3 ledige junge Männer das Paar ein und frugen den Sergeant, ob sie auch den Weg machen dürften, worauf derselbe nach wiederholter Anfrage entgegnete: 'Warum denn nicht, der Weg ist für jedermann.' Mehrere Schläge ins Gesicht waren die Antwort, worauf der Sergeant sein Seitengewehr zog und einem der Angreifer einen Hieb über den Kopf versetzte. Nun wurde er von den dreien angegriffen und übel zugerichtet. Ein Ohr wurde ihm durchstochen, außerdem erhielt er eine größere Anzahl von Verletzungen am Kopf, auch seine Braut wurde mißhandelt.

Kassel, 19. Juni. Der Prozeß der Treberkontrollverwaltung wegen Steuerrückzahlung wurde auf Vergleich erledigt, wonach Staat und die Stadt Kassel jeder M. 300,000 zurückzahlen.

Sibyllenort, 20. Juni. Der König Albert von Sachsen ist, wie wir bereits in letzter Nummer mitgeteilt haben, gestern abend 8.05 Uhr sanft und ruhig entschlafen. König Albert, der letzten einer aus Deutschlands großer Zeit, war als Sohn des Königs Johann am 23. April 1828 geboren und folgte am 29. Okt. 1873 seinem Vater auf dem Thron. Seit 1878 war König Albert mit der Prinzessin Carola (geb. 1833), Tochter des Prinzen Gustav von Wasa, vermählt. Die Ehe war kinderlos. Thronfolger in Sachsen ist König Alberts jüngerer Bruder, General-Feldmarschall Prinz Georg, geboren zu Pillnitz am 8. August 1832, vermählt zu Lissabon am 11. Mai 1859 mit der Infantin Maria Anna von Portugal, geboren am 21. Juli 1843, gestorben am 5. Februar 1884. Der Ehe sind fünf Kinder entsprossen: Prinzessin Mathilde, geboren 1863, Prinz Friedrich August, geboren 1865, der spätere Thronfolger, Prinzessin Maria Josepha, geboren 1867, vermählt 1886 mit dem Erzherzog Otto Franz Joseph von Oesterreich, dem jüngeren Bruder des Erzherzogs Franz Ferdinand, voransichtlichen Thronfolgers in Oesterreich-Ungarn; Prinz Johann Georg, geboren 1869 und Prinz Max, geboren 1870. König Georg hat eine thatenreiche und wechselvolle militärische Laufbahn hinter sich, in der er sich als Truppenführer einen historischen Namen gemacht hat. Als Kommandeur der 1. sächsischen Reiterbrigade führte er im Feldzuge 1866 acht Schwadronen, mit denen er am 3. Juli früh in der Schlacht bei Königgrätz das Vordringen des Feindes bei Rechanitz verzögerte. Als Generalleutnant führte er am 18. August 1870 seine Infanteriedivision persönlich zum Sturm auf St. Privat und Tags darauf übernahm er an der Stelle seines Bruders Albert das Kommando über das sächsische Armeekorps. Rouart, Beaumont, Sedan und Villiers gaben ihm weitere Gelegenheit, seinen Namen eng mit den Ruhmesthaten seiner Landesleute zu verflechten. Am Tage des Einzuges der siegreichen Truppen in Dresden zum General der Infanterie befördert, erhielt er am 9. November 1873 den Befehl über das XII. Armeekorps, seit 1887 ist er Generalinspektor der I. Armee-Inspektion und seit 15. Juni 1888 Generalfeldmarschall. Unermüdblich war der jetzige König, der voriges Jahr vom Kommando über das sächsische Armeekorps zurückgetreten ist, stets darauf bedacht, die bewährte Ausbildung der Truppen zu erhalten. Doch nicht bloß in militärischer Beziehung hat sich König Georg hervorgethan, auch um das politische, wissenschaftliche und künstlerische Leben Sachsens hat er sich hochverdient gemacht. Seit seiner Großjährigkeit ist er ein durch Pflichttreue und Charaktervolle Beredsamkeit sich auszeichnendes Mitglied der ersten Ständekammer wie des Staatsrates. Sein ganzes Leben und Wirken ist durch eine unermüdbliche Arbeitskraft und Pflichttreue ausgezeichnet. Die Blätter widmen dem König Albert warme Nachrufe und feiern seine Verdienste als Feldherr und Regent. Sie schildern den tiefstschmerzlichen Eindruck, den die Kunde von dem Ableben gestern abend überall hervorgewirft habe.

Dresden, 20. Juni. Wie der 'Dresdener Anzeiger' meldet, fand heute früh 10 Uhr nach der Messe in Sibyllenort eine Trauerfeier im engsten Familienkreise statt. Heute nachmittag wird Professor Scheffler aus Leipzig die Totenmaske abnehmen. Später erfolgt die Obduktion der Leiche und die feierliche Aufbahrung. Morgen nachmittag 2 Uhr

vor der Ueberführung der Leiche nach Dresden findet eine große Trauerfeier statt, welche Fürstbischof Ropp abhält. Darauf erfolgt die Ueberführung nach dem Bahnhof. Auf dem Wege zum Bahnhof bildet eine Ehrenkompagnie des Garderegiments Nr. 11 Spalier. Der Sarg wird hierbei von Beamten der kgl. Forstverwaltung getragen.

Dresden, 20. Juni. Das Dresdener Journal veröffentlicht folgenden Erlaß: Soldaten! Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse sind ihr eures Königs beraubt, eures Königs, der den höchsten Schlachtenruhm in guten und bösen Tagen an eure Fahnen knüpfte, der für euch ein treues, sorgendes Herz hatte. Mit unerschütterlicher Treue und unwandelbarer Liebe habt ihr eurem König vergolten und mit unbegrenztem Vertrauen blicktet ihr zu ihm auf. So weiß ich mich heute in aufrichtiger Trauer mit meiner Armee vereint und es ist mir ein Bedürfnis, euch meinen kgl. Dank für diese eure Gesinnung und eure Treue, mit denen ihr allezeit zu meinem nun in Gott ruhenden Bruder gestanden, auszusprechen. Ich knüpfte daran die feste Zuversicht, daß ihr auch mir und meinem kgl. Hause allezeit unverbrüchliche Treue bewahren und die Bundes-treue als ein von meinem Vorgänger auf den Thron überkommenes wertvolles Erbe mit mir pflegen werdet zum Nutzen des Reiches, zum Ruhme der Armee, zu eurer Ehre und zum Wohl des geliebten Vaterlandes. Sibyllenort, 20. Juni. Gez. Georg.

Aöln, 20. Juni. Es bestätigt sich, daß der Kaiser alsbald nach dem Besuche der Düsseldorfer Ausstellung die Weiterreise abbrechen und an den Beiseigungsfeierlichkeiten des Königs Albert teilnehmen wird. Das Kaiserpaar erhielt die Trauerkunde kurz nach seinem Eintreffen auf Station Hülgel und sandte ein langes Beileidstelegramm ab, das als erstes Kondolenztelegramm am sächsischen Hofe eintraf.

Ausländisches.

Wien, 20. Juni. Kaiser Franz Joseph wird sich zu den Trauerfeierlichkeiten nach Dresden begeben.

Wien, 20. Juni. In der heutigen Sitzung des Herrenhauses widmete Vizepräsident Fürst Auersperg dem verstorbenen König von Sachsen einen Nachruf, in welchem er betonte, daß nicht nur in seinem eigenen Lande, sondern auch im ganzen deutschen Reiche der Verlust dieses edlen Fürsten schmerzlich werde empfunden werden; insbesondere betrauern auch Kaiser Franz Josef in ihm einen treuen Freund, der ihm stets in Freud und Leid zur Seite gestanden habe.

Paris, 20. Juni. (Senat.) Die Erörterung des Antrags Kolland betreffend die zweijährige Dienstzeit wird fortgesetzt. Kolland spricht für den Antrag, welcher von dem Lande einstimmig mit Freuden aufgenommen werde. Die zweijährige Dienstzeit werde dadurch, daß sie allen die Dienstpflicht auferlege, das Heer einheitlicher, fester und nicht weniger ausgebildet machen.

Paris, 20. Juni. Aus Anlaß des Todes des Königs von Sachsen übermittelte der Minister des Auswärtigen Delcasse dem deutschen Botschafter Fürsten Radolin das Beileid der französischen Regierung.

Paris, 20. Juni. Der 'Temps' schreibt in einem dem verstorbenen König Albert von Sachsen gewidmeten Artikel: Man kann sagen, daß der König der wertvollste Bestandteil der deutschen Reichsidee nach innen wie nach außen war, und daß das deutsch-österreichische Bündnis von 1879, dieses politische Meisterwerk, in hohem Maße durch den Einfluß des Königs Albert auf seinen Jugendfreund, den Kaiser Franz Joseph, gefördert wurde.

Brüssel, 20. Juni. Aus zuverlässiger Quelle wird bekannt, daß Botha, Delarey und De Wet am 27. niederländischen Kongreß, der dieses Jahr in Courtrai am 20. und 21. August sein wird, teilnehmen werden.

London, 20. Juni. Dem 'Morning Leader' wird aus New-York gemeldet: Die Anarchisten in Vaterjon hatten gestern wieder einen Gesechstag. Der Bürgermeister Hinchcliffe, der bei den kürzlichen Uebererschweemmungen und Bränden in Vaterjon sich einen Namen gemacht hat, begab sich auf den Kriegspfad, mit einem Gewehr in der Hand und zwei Revolvern im Gürtel. Er ging zum Polizeiamt und jagte zum Polizeichef Grauf: 'Sie haben kein Recht, ich suspendiere Sie.' Dann verteilte er Revolver unter den Spinnerei-Arbeitern und sagte ihnen, sie sollten alle Anarchisten, die sie sehen, niederschießen. Der Anarchistenklub 'Das Recht auf Christen' verteilte Flugblätter mit der Ueberschrift: 'Tödet den Bürgermeister, verbrennt die Spinnereien!' Gestern Morgen gab es heftige Tumulte. Viele Schadel waren schon beschädigt, als ein furchtbarer Regen dem Kampfe Einhalt gebot.

Verantwortlicher Redakteur: B. Kiefer, Altensteig.



Stammholz-Verkauf.

Aus dem Gemeindefeld Hohenstein, Högge und Schloßberg kommen am Freitag den 27. Juni, mittags 12 Uhr ca. 321 Stück mit 326 Festmeter Lang- & Sägholz

im Rathaus hier zum Verkauf. Gemeinderat.

Wein-Schöne

Empfehle eine vorzügliche sowie ein bewährtes Mittel für zähe Weine und Obstmost. **Chr. Burghard sen.**

Ia. Melasse-Torfmehlfutter

anerkannt bestes Futtermittel phosphorsauren Kalk & Fleischfüttermehl sowie Delmehl hält stets auf Lager unter billigt gestellten Preisen. Auf Verlangen bei größerem Bezug frei vor's Haus geliefert.

G. Schneider Baumaterialien-Geschäft.

Niederlage bei: **S. Schanz, Neuweiler.**

Ia. Thomasmehl und Kainit gedämpftes Knochenmehl und Feldergips sowie alle anderen Sorten Kunstdünger Chili-Salpeter

billigt bei **Obigem.**

Altensteig. ff. vollsaftige Emmenthaler-Käse ff. vollsaftige Schweizer-Käse ff. Allgäuer Kräuter-Käse ff. Allgäuer Staniol-Rahm-Käse Süßrahm-Tafelbutter

empfehlen **Chr. Burghard jr.**

Landwirte - Viehzüchter!
Barthels Futterkalk
(40-42% Phosphorsäure-Gehalt) dem Futter beige mischt, erzeugt schnell fettes, kernige Schweine, gesundes und schönes Jungvieh, mehr und bessere Milch, starke und ausdauernde Pferde und Zugtiere; befördert das Gierlegen bei den Hühnern.
Der Erfolg ist großartig! Diese geringe Ausgabe macht sich hundertfach bezahlt. Beschreibung und Zeugnisse über Wirksamkeit gerne zu Diensten.
Michael Barthel und Komp. Gemische Fabrik in **Regensburg** (Bayern.) Niederlage bei Herrn **Georg Schneider, Baumaterialien-handlung** in **Altensteig.**

Altensteig Stadt. Verkauf von aufbereitetem Nadelstammholz

im Wege des schriftlichen Aufstreichs (Submission) aus Stadtwald Priemen Abt. 3/31, Hochdorferwald Abt. Vinsenberg und Hoherrain:



1064 Stück tann. Lang- und Sägholz mit 1439,38 Fm. in 17 Losen und zwar Langholz: I. Kl. 541,91, II. Kl. 358,75, III. Kl. 212,30, IV. Kl. 218,60, V. Kl. 16,64 Fm. Sägholz: I. Kl. 49,36, II. Kl. 20,52, III. Kl. 21,30 Fm.

Angebote auf die einzelnen Lose in Prozenten der Revierpreise sind schriftlich und verschlossen, mit der Aufschrift „Gebot auf Stammholz“ bis spätestens

Samstag den 28. Juni ds. Js. nachmittags 2 Uhr

bei dem Stadtschulth.-Amt hier einzureichen, wofür nachmittags 3 Uhr die Eröffnung stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können.

Verkaufsbedingungen, Auszüge und Losverzeichnisse können von der städt. Forstverwaltung bezogen werden. Den 19. Juni 1902.

Stadtschulth.-Amt: **Weller.**

Kaffee stets frisch und naturell gebrannt Kaffee

von 85, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150 bis 160 Pfg. das Pfund; speziell machen wir auf die vorzüglichen Mischungen

zu **Mark 1.—**

in **Reichsbahn und Perl aufmerksam.**

Besonders empfehlen wir heute aus einem außerordentlich günstigen Einkauf stammende:

Mexicaner-Mischung das Pfund **Mk. 1.20** geröstet

Guatemala-Mischung das Pfund **Mk. 1.40** „

(Der wirkliche Wert dieser hochfeinen Kaffee's ist **Mk. 1.40** bis **Mk. 1.60** das Pfund.)

Großes Lager in

rohen Kaffee's

von 65, 70, 75, 80, 85, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160 Pfg. das Pfund.

Bei Abnahme von 3 Pfund 3 Pfg. und bei 5 Pfund 5 Pfg. billiger.

Ia. **Würfelzucker** rangiert 33 Pfg.

Ia. **Würfelzucker unegal** 31 Pfg.

„ „ **„** **Crystall** 32 „

„ **Zucker am Hut** 29 Pfg.

Durch frühzeitige und große vorteilhafte Einkäufe sind wir in der Lage, mit jedem **Verband-Geschäft** konkurrieren zu können.

Altensteig.

Chr. Burghard jr.
Friedr. Flaig, Konditor.

Billig wirtschaftet, wer

MAGGI-Würze richtig verwendet; mit wenigen Tropfen hat man stets wohl-schmeckende Suppen und Speisen. In Originalflaschen, sowie auch nachgefüllt angelegentlichst empfohlen von **Fritz Flaig, Konditor.**

Altensteig.

Schulbücher

Lesebuch I. und II., Fabeln, Kinderlehren, Spruchbücher, biblische Lesebücher, biblische Geschichten, Gesangbücher, Singhefte

sowie

Schreibhefte, Stahlfedern und Zeichenmaterialien

empfehlen

W. Rieler.

Altensteig. Pfalzgrafenweiler. Brenn- und Papierholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 24. Juni** nachmittags 4 Uhr

verkauft der Unterzeichnete in der Cantine des Sägewerks aus seinem **Musbacher Stuhwald:**

6 Am. buchene Prügel
33 „ tannene Prügel (Papierholz)
31 „ tannen Anbruch

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Hermann Fezer.

Altensteig.

Starkgebante

Kinderleiterwagen

sowie

Kindersportwagen



neuester Konstruktion in verschiedenen Größen und Preisen empfiehlt

C. W. Luz.

Witwen-Karten in eleganten weißen und farbigen Kartons, Verlobungs-, Hochzeits-, Gratulations- u. Menu-Karten fertigt in moderner Ausführung stets umgehend ebenso alle amtlichen und gemeindlichen Formulare — billig — bei bester Bedienung.
W. Rieler, Buchdruckerei
Altensteig.

Altensteig.

Regen-

Schirme

größte Auswahl billigte Preise bei

J. Wurster.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag 22. Juni. Vormittags 10 Uhr Predigt. Ap. Gesch. 24, 22-26, Lied 442, nachher Ansprache von Hr. Dekan Römer. Nachmittags 1/2 2 Uhr Christenlehre: Knaben, G. Gebot. Dienstag 24. Juni: Feiertag Joh. d. T. Predigt 9 Uhr. Keine Bibelstunde. Freitag 10 Uhr Kinderlehre.

Altensteig.

Schranzenzettel vom 18. Juni 1902.
Neuer Dinkel . . . 7 50 7 48 7 40
Saber 10 — 9 54 9 40
Gerste 9 — — — —
Kroggen 9 — — — —

Situationspreise.

1/2 Kilo Butter 85-90 J
2 Eier 10-11 J

Gestorbene.

Stuttgart: Dr. jur. Oskar v. Wächter, 77 Jahre.
Gralsheim: Georg Häfner, Oberamtsbaummeister a. D.
Tübingen: Fritz v. Hügel, Landgerichtsdirektor a. D., 62 J.
Königsbrunn: Karl Reuß, Schultheiß.

Neueste Nachrichten.

|| Geislingen a. St., 21. Juni. Im benachbarten Ruchen wurde gestern mittag 12 Uhr das 4jährige Kind des Jakob Denpel von einer Ackerwalze überfahren, sodas der Tod sofort eintrat.

|| Darmstadt, 20. Juni. Die 2. Kammer beendete nach stägiger Verhandlung die erste Lesung der Landtagswahlgesetzvorlage. Trotz des Widerspruchs der Regierung wurde die Einführung der Wahlpflicht mit 29 gegen 14 Stimmen beschlossen. Die Bestimmung, nach der unentschuldigtes Fernbleiben von der Wahl mit einer Buße in Höhe eines Steuerzweites belegt wird, wurde mit 22 gegen 17 Stimmen beschlossen.

|| Paris, 20. Juni. (Senat.) Im weiteren Verlauf seiner Rede führte Roland aus, das die zweijährige Dienstzeit durchaus nicht den militärischen Geist in der französischen Armee schädigen werde. In der deutschen Armee, welche die zweijährige Dienstzeit habe, herrsche ein solcher Geist, und erst recht werden ihn die französischen Soldaten haben. Treuezeit zollt dem Geiste und der Organisation der deutschen Armee Anerkennung. Jedoch sei die Lage beider Länder verschieden. Frankreich habe eine nationale auf fester Grundlage beruhende Armee von geschulten Leuten nötig.

|| Paris, 21. Juni. Der Ministerrat beschloß, das von nun ab vor jeder Ernennung oder Beförderung genaue Ermittlungen über die politische Haltung des betreffenden Beamten gepflogen werden sollen.

